

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 24. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 03.03.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 27.02.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Oliver Asmus

Herr Alexander Horn

Herr Matthias Köthe

Frau Germaine Keiling (Vertretung für Herrn
Thomas Gill)

Herr Bernd Knappe

Herr Siegfried Landesfeind

Frau Alin Pfeffer

Frau Anne-Kathrin Ringel

Abwesend sind:

Herr Thomas Gill (entschuldigt)

Frau Angelika Adam (entschuldigt)

Gäste: Herr Kulicke (Bürgermeister), Frau Fährmann (stellv. Bürgermeisterin), Herr Meyer
(Ortsvorsteher Seefeld), ca. 30 Personen

Protokollantin: Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der
Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom
09.01.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

5 Vorstellung der Schulsozialarbeiterin

Vorlagen der Fraktionen

6 Beratung und Beschlussfassung zur Stärkung des Ehrenamtes und zur
sozialen Steuerung der Stadtentwicklung

CDU/013/2023

7 Diskussion über Angebote für Werneuchener Senioren und Pflege

8 Beratung zur Erstellung eines Arbeitsplanes für den A2 in 2023

9 Beratung zur Rotation des Sitzungsortes des A2 in 2023

10 Information zur Umsetzung diverser Beschlüsse zur Mobilitätsverbesserung
in Werneuchen

11 Fragen der Ausschussmitglieder

12 Mitteilungen der Verwaltung

13 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Gille eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest, 5 von 5 Mitgliedern sind anwesend, somit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

16 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**
 17 **09.01.2023**

18 keine Einwendungen

19
 20 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

21 Herr Asmus stellt fest, dass die Anlagen zur Vorlage seiner Fraktion nicht ins Gremiensystem
 22 übernommen wurden. Damit war eine inhaltliche Vorbereitung der Mitglieder nicht möglich und eine
 23 Diskussion des Sachverhalts an diesem Abend hätte sich erübrigt.

24 Es besteht Einigkeit darüber, dass der TOP dennoch eröffnet, jedoch nicht abgestimmt werden soll.

25
 26 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

27 Die Elternsprecherin der Grundschule übergibt den Ausschussmitgliedern eine Handreichung, die der
 28 Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Kern geht es um die Koordinierung des neuen Busfahrplans
 29 mit den Schulzeiten. Mit dem aktuell vorliegenden Fahrplanentwurf würden morgens erheblich mehr
 30 Hortplätze sowie Frühstücksversorgung benötigt werden. Die Aufsichtspflichten des Hortpersonals
 31 (30 Min. vor und nach der Unterrichtszeit) decken die Zeiten nicht ab, in denen die Kinder
 32 beaufsichtigt werden müssten. Insgesamt sei das Zeitspektrum von Fahrt-, Aufenthalts- und
 33 Unterrichtszeiten für Kinder unzumutbar. Der politische Raum wird um Unterstützung gebeten.

34 Herr Kulicke erklärt, dass er erfahren hat, dass eine Schulkonferenz in der vergangenen Woche
 35 stattfand, zu der er wiederholt nicht eingeladen war. Es gäbe bereits eine Überarbeitung des
 36 Fahrplans, zu der es am 15.2. ein Gespräch mit der BGG gab. Ein weiteres Gespräch wird folgen, bei
 37 dem weitere Anpassungen besprochen werden. Darüber sind beide Schulleiterinnen informiert.

38 Außerdem weist der Fahrplanentwurf nicht alle getakteten Fahrten aus. Die Elternsprecherin
 39 korrigiert, dass eine Elternsprecherkonferenz stattgefunden hat und keine Schulkonferenz.
 40 Frau Keiling schlägt vor, die Pausenzeiten zu verlängern, um die Wartezeit nach dem Unterrichtsende
 41 zu verkürzen. Frau Ringel plädiert für eine längere Mittagspause.

42 Einwohnerin 1 aus Löhme bestätigt, dass es sich um eine Elternsprecherkonferenz handelte. Die
 43 Schulkonferenz fand im Januar unter Teilnahme von Frau Fährmann und der Mitarbeiterin der Stadt
 44 für Schulangelegenheiten in der Oberschule statt. Sie skizziert den Tagesablauf eines normalen
 45 Schultages für einen Schüler aus Löhme nach altem und neuem Fahrplan. Nach neuem Fahrplan ist
 46 der Schüler pro Woche 49 Stunden unterwegs, was unzumutbar sei.

47 Herr Horn fragt nach, wann der überarbeitete Fahrplan steht und schlägt dies als TOP für den
 48 nächsten A2 vor.

49 Herr Heinze (Vors. SV RW Werneuchen – möchte namentlich veröffentlicht werden) hat folgende
 50 Fragen:

- 51 1. Wurde bei der Entscheidung zum Standort der Skateranlage der mögliche Verstoß gegen die
 52 Kommunalverfassung durch die Kommunalaufsicht geprüft und mit welchem Ergebnis. Der
 53 Standort widerspricht dem Achsenentwicklungskonzept.
- 54 2. Wann wurde entschieden, dass es sich bei der Walter-Krüger-Halle und umliegenden Areal um ein
 55 Schulgebäude handelt? Im Februar sollte die Schulkonferenz stattfinden. Der Schule fehlt nach wie
 56 vor das Schreiben des Schulträgers zu Werbung.
- 57 3. Im letzten November wurde ein Entwurf einer neuen Richtlinie für Vereinszuschüsse übergeben.
 58 Diese fand keine Berücksichtigung, weil nicht erkennbar war, wer diesen Entwurf erarbeitet hat.
 59 Dieser wurde nun neu eingereicht mit einer Liste der Vereine, die mitgearbeitet haben.
- 60 4. Am 14.2. gab es eine erweiterte Präsidiumssitzung des Vereins mit der Anwältin der Stadt zum
 61 Mietvertrag Jugendclub. Morgen findet eine erneute Sitzung des Präsidiums statt zu dem von der
 62 Anwältin überarbeiteten Papier.

63 Herr Kulicke antwortet zu 3. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, mit den Vereinen eine Richtlinie
 64 zu entwerfen. Im November wurden alle Vereine angeschrieben und um Hinweise gebeten.

65 Zu 2. Wiederholt er seine Ausführungen aus den letzten Sitzungen zur Einordnung des Gebäudes mit
 66 Hinweis auf das Schulgesetz.

67 Zu 1. Antwortet Frau Fährmann, dass die SVV der Verwaltung keinen Auftrag gegeben hat, die
 68 Kommunalaufsicht zu befragen. Die Standortfrage wird von der Verwaltung nicht als beteiligungsfähig
 69 angesehen, zumal bei ähnlichen Beschlüssen auch keine Beteiligung erfolgte (z.B. Standort des
 70 Spielplatzes in Stienitzau). Bei der Umsetzung der Skateranlage selbst werden Kinder und
 71 Jugendliche beteiligt.

72 Herr Heinze verweist nochmals auf den Widerspruch zum Achsenentwicklungskonzept und den da-
 73 rin festgelegten Abstandmaßen.

74 Einwohner 2: es ist nicht Aufgabe eines einzelnen Stadtverordneten, Rechtmäßigkeit von
 75 Beschlüssen zu prüfen. Vorsitzender der SVV und Bürgermeister müssen sich an die Hauptsatzung
 76 halten und
 77 rechtmäßig handeln.

78 Einwohnerin 3 fragt nach, ob die 200m Abstand aus dem Achsenentwicklungskonzept bei der
 79 Planung des Skateranlagenstandortes eingehalten werden. Herr Kulicke antwortet, dass die
 80 Vorprüfung ergeben hat, dass die 200m eingehalten werden. Es wird allgemein über den Standort
 81 diskutiert. Herr Horn fasst zusammen, dass das beschlossene Achsenentwicklungskonzept von den
 82 Stadtverordneten durch die Standortentscheidung konterkariert wird. Er bringt Irritation über die
 83 gehäufte Beanstandung von Beschlüssen zum Ausdruck und wittert Willkür.

84 85 **TOP 5 Vorstellung der Schulsozialarbeiterin**

86 Die Schulsozialarbeiterin stellt sich vor, erläutert ihren Werdegang, ihre Ausbildung und ihre
 87 Mitarbeiten/Funktionen. Sie beschreibt, wie sie an der Grundschule angefangen hat. Demnächst
 88 sollen öffentliche Sprechzeiten kommen, die an der Zimmertür des Raumes 205 angebracht sowie
 89 den Lehrern und Elternsprechern bekannt gegeben werden.

90 91 **TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zur Stärkung des Ehrenamtes und zur sozialen 92 Steuerung der Stadtentwicklung (Vorlage: CDU/013/2023)**

93 Es findet wegen fehlender Vorbereitungsmöglichkeit keine Diskussion statt.

94 95 **TOP 7 Diskussion über Angebote für Werneuchener Senioren und Pflege**

96 Frau Gille beantragt Rederecht für Frau Miet und Herrn Wernicke von der Hoffnungsthaler Stiftung:
 97 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 0

98 Frau Keiling hätte sich einen Bericht der Stadtverwaltung gewünscht. Dies ging jedoch aus der
 99 Beantragung der Tagesordnungspunkte nicht hervor, wie Frau Gille ausführt. Herr Asmus kann mit
 100 dem TOP gar nichts anfangen.

101 Frau Miet und Herr Wernicke bedanken sich für die Einladung. Frau Miet informiert über die Stiftung,
 102 deren Möglichkeiten und Angeboten. Am Markt 4 soll ein Lobetaltreff entstehen.

103 Frau Keiling möchte wissen, ob mehr Bedarf an Angeboten für Senioren in Werneuchen besteht. Frau
 104 Miet verneint dies. Werneuchen sei gut aufgestellt.

105 Frau Fährmann berichtet von Fördermittelbeantragung im vergangenen Jahr gemeinsam mit der
 106 Stiftung für Pflege vor Ort.

107 Es werden Fragen beantwortet zu Kurzzeitpflege, Pflegestützpunkt und dem geplanten Lobetaltreff.

108 109 **TOP 8 Beratung zur Erstellung eines Arbeitsplanes für den A2 in 2023**

110 Folgende Vorschläge werden unterbreitet:

111 Frau Ringel: Vorstellung von Vereinen (ca. 10 min)

112 Ehrenamt vorstellen

113 Ärztliche Versorgung

114 Frau Keiling: Pflege in Werneuchen (Zahlen sollen über die Verwaltung zugearbeitet werden)

115 Frau Fährmann stellt klar, dass hier ein Arbeitsplan für den A2 besprochen werden soll. Aufgaben an
 116 die Verwaltung möchten bitte konkret formuliert werden, damit auch klar wird, was die Verwaltung tun
 117 soll.

118 Herr Horn: Wie findet Kinder- und Jugendarbeit statt?

119 Ehrenamtsagentur

120 Kitas und Schulen: Wo drückt der Schuh?

121 Essenausschreibung

122 Neubau Grundschule

123 124 **TOP 9 Beratung zur Rotation des Sitzungsortes des A2 in 2023**

125 Es werden Vorschläge gemacht und diskutiert. Nicht alle Räume erfüllen die Anforderungen, die für
 126 eine Gewährleistung des Öffentlichkeitsprinzips geeignet sind. In Anbetracht des gerade mit einer
 127 Mikroanlage ausgestatteten Adlersaal wird der Vorschlag allgemein verworfen.

128 129 **TOP 10 Information zur Umsetzung diverser Beschlüsse zur Mobilitätsverbesserung in 130 Werneuchen**

131 Herr Kulicke informiert über die im Vorfeld abgefragten Beschlüsse:

132 Stadtbuskonzept Werneuchen,

133 Antwort: laut Barnimer Busgesellschaft (BBG) soll sich mit dem neuen Konzept der

134 Angebotsoptimierung die Frequenz der An- und Abfahrten an vielen Haltestellen in Werneuchen
 135 erhöhen. Ab dem
 136 28.08.2023 werden die neuen Fahrpläne in Kraft treten.
 137 Radweg an der B158 zwischen Werneuchen und Tiefensee Beschluss SPD/021/2019
 138 Betreff: Resolution Radweg an der B158 zwischen Werneuchen und Tiefensee
 139 Hier wurden mit Beschlussfassung die verantwortlichen Stellen angeschrieben. Der Landkreis
 140 bewertet diesen Radweg sehr hoch in der Priorisierung. Allein vom Baulastträger gibt es keine
 141 verbindlichen Zusagen, wann die Planung angeschoben werden soll.
 142 Halbstundentakt der RB 25 ab 12/2024
 143 Bisher wurde kommuniziert, dass Taktverdichtung mit Fahrplanwechsel im Dez. 2024 erfolgen soll.
 144 Hierzu sind keine abweichenden Informationen bekannt.
 145 Radweg zum Bahnhof Werneuchen
 146 - Hier liegt der Beschluss Nr. Bv/374/2019 zur Straßenbauplanung im Bahnhofsumfeld Werneuchen
 147 vor (keine Radwege).
 148 - Mit Planung in 2023 und Realisierung in 2024 soll entlang der Weesower Chaussee bis zur
 149 Poststraße ein einseitiger Gehweg „Radfahrer frei“ im Rahmen einer Gemeinschaftsbaumaßnahme
 150 mit dem Landesbetrieb Straßenwesen (LS) umgesetzt werden.
 151 Radweg zwischen Schönfeld und Werneuchen (Bitte den Ortsvorsteher einladen).
 152 - keine Hinweise des Baulastträgers LS zur Planung eines straßenbegleitenden Radweges
 153 - Bau durch die Kommune ist nicht förderfähig.
 154 Alternative zum Radweg entlang der B158 in Werneuchen (Vorschläge im Rahmen des
 155 Achsenentwicklungskonzepts) etc.
 156 liegt ein Prüfauftrag der Stadtverordneten an die Verwaltung hierzu vor? Die Verwaltung unterstützt
 157 den politischen Raum gern bei der Ideenfindung.
 158 Frau Keiling möchte wissen, was mit einem Radweg von der Alten Post zum Bahnhof vorgesehen ist.
 159 Hier findet Schülerverkehr statt.
 160 Weiterhin fragt sie nach einer Ortsumgehung von Seefeld. Herr Kulicke informiert, dass die Planung
 161 bereits 10-15 Jahre dauert und die Planung bisher noch nicht begonnen hat.
 162

163 **TOP 11 Fragen der Ausschussmitglieder**

164 Herr Knappe: Wird der Spielplatz in Stienitzau umzäunt? Ist an der Schikane am Glascontainer 30er-
 165 Zone? Am Fahrradweg Beiersdorfer Weg, aus Cityhaussiedlung fahren die Autos heraus, ohne die
 166 Vorfahrt zu beachten.
 167 Die AfD unterstützt die Vorschläge der Elterninitiative (Einwohnerfragestunde).
 168 Frau Keiling: Am Bahnhof steht seit einiger Zeit ein Güterzug mit Gefahrgut. Weiß die Stadt davon?
 169 Es wird nach der Kennung des Zuginhaltes gefragt. Es handelt sich vermutlich um Benzin oder
 170 Diesel.
 171 Frau Ringel möchte wissen, wie die Ferienzeiten in den neuen Busfahrplänen abgedeckt werden.
 172 Bisher fuhren in den Ferien keine Busse aus den Ortsteilen. Herr Kulicke wiederholt, dass es einen
 173 Ferienfahrplan gibt.
 174

175 **TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**

176 SGL Hauptverwaltung bittet wiederholt darum, Tagesordnungspunkte konkret, eindeutig und für
 177 außenstehende Dritte (Bürger) verständlich zu formulieren. Der Leser am Bekanntmachungskasten
 178 muss auch ohne weitere Kenntnis der Sachlage dem TOP entnehmen können, worum es inhaltlich
 179 geht und was in der Sitzung besprochen oder beschlossen wird. Dies ist in dieser Ausschusssrunde
 180 nicht bei allen TOP gegeben. Der Sitzungsdienst wird zukünftig bei beantragten TOP mit
 181 eingereichten Beschlussvorlagen darauf hinwirken, dass der Gremienvorsitzende im Benehmen mit
 182 dem Bürgermeister die TOP ggf. verständlich umformuliert.
 183

184 **TOP 13 Schließung der Sitzung**

185 **Ende:** 21:02 Uhr

186

187

188

189

190

191 Elfi Gille

192 Vorsitzende des Ausschusses